



Im Schneesturm.

Herr Wind, du kennst uns wohl nicht mehr?
Halt ein mit deinen Pöffen!
Wir sind ja doch vom Herbste her
Kreuzlustige Genossen!

Wie hatten wir dich herzlich lieb,
Du breitbeschwingter Riese,
Der uns die bunten Drachen trieb
Auf Nachbars Gänjeweise!

Wir haben dir aus froher Brust
Manch helles Lied gefungen, —
Und nun, zum Dank, mit welcher Lust
Mißhandelst du uns Jungen!

Wir sind sonst nicht grad' zimperlich,
— So laß doch mit dir sprechen! —
Den neuen Schirm, das bitt' ich dich,
Darfst du mir nicht zerbrechen! —

Nun gleicht er schon, o weh, o weh!
Den roten Frühlingstulpen! —
Und wirf uns doch nicht so viel Schnee
In uns're Stiefelstulpen!

So bleib doch still, Gefelle, bleib!
Nimmst mich ja gar beim Schopfe
Und wirbelst mir zum Zeitvertreib
Den guten Hut vom Kopfe!

He, alter Jung', das ist nicht nett,
So bunt darfst du's nicht treiben,
Sonst können wir, so gern ich's hätt',
Nicht länger Freunde bleiben!

Da, noch ein Stoß! Bist du gefeheit?
Welch höhnisches Getöse!
Herr Wind, wir sind für alle Zeit
Ganz ernstlich auf dich böse!